

Feuerthaler Anzeiger



Amtliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

1. August

Feuerwerk, Heimatgefühle und Cervelats

Nicht für jeden hat unser Nationalfeiertag die gleiche Bedeutung. Für die einen bedeutet er vor allem Feuerwerk, Knallerei und eine Wurst vom Grill. Andere wiederum machen sich an diesem Datum ein paar Gedanken zu

unserem Heimatland. Für manche ist der 1. August auch einfach nur ein freier Tag. Wie ist das in unserer Gemeinde? Wir haben nachgefragt.

AZA
8245
Feuerthalen



«Als Pferdenärrin und passionierte Sportreiterin werde ich den Grossteil dieses Feiertages auf dem Rücken meines Pferdes in der Natur verbringen. Am Abend steht eine gesellige Runde mit Freunden auf dem Programm. Nichts übrig habe ich für die übermässige Knallerei, unter der besonders die Tiere leiden.»

Ursula Pedolin

«Schon jetzt trage ich das 1.-August-Abzeichen auf meiner Brust. Ich freue mich auf den freien Tag, den ich mit Freunden und der Familie verbringen werde. Abends werde ich bei der Allenwindentrotte das Feuerwerk vom Rheinfall geniessen.»



René Fischer



1.-August-Programm

9.00 bis 12.00 Uhr: Bundes-Zmorge
Für Gross und Klein steht ein reichhaltiges Frühstücksbuffet auf dem Areal des Schulhauses Stumpenboden bereit. Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Mehrzweckhalle Stumpenboden aus

Organisator: Musikverein Feuerthalen

Ab 19.00 Uhr: Bar-Betrieb
Feierlichkeiten in Langwiesen, Bar-Eröffnung auf dem Fenisberg in Langwiesen

20.45 Uhr: Besammlung zum Lampionumzug
Treffpunkt: Altsbühlunterführung

21.00 Uhr: Start Lampionumzug
Zirka 21.30 Uhr: Höhenfeuer auf dem Fenisberg in Langwiesen

Organisator: Knabenverein Feuerthalen-Langwiesen

zu
noch
August
ein



Rita-Vitali

Wort zum Nationalfeiertag

Ein neu entdeckter Nationalstolz

Ist die Bundesfeier ein jährlich wiederkehrendes Ritual oder vergleichbar mit anderen fixen Feiertagen und Festivitäten? Ja und Nein! Natürlich prägen Höhenfeuer, Feuerwerk, Lampions und so weiter unseren Nationalfeiertag wie der Christbaum Weihnachten oder die Eier Ostern; aber wie die christlichen Feiertage hat auch der weltliche Nationalfeiertag einen tieferen Sinn, der – und

darin mag sich das weltliche vom christlichen Fest unterscheiden – wie jeder Geburtstag, von einer wechselnden Aktualität dominiert wird.

War es nicht faszinierend und erstaunlich zugleich, wie unsere Fussball-Nationalmannschaft einen schweizerischen Nationalstolz in einer unvorstellbaren Intensität innert weniger Tage zu mobilisieren vermochte: Die Schweizerfahne war

plötzlich «in», schmückte Balkons und flatterte an Autos. Auf Plätzen und Strassen feierten Jung und Alt miteinander, riefen «Toor» im Chor oder stöhnten, wenn der Ball das Tor verfehlte: Ein einzig Volk von Brüdern, mit dem Ziel zu gewinnen.

Ich wünschte mir auch nach der WM eine Prise von dieser gemeinsamen Zielsetzung, dieser Solidarität, dieser Begeiste-

rung und vor allem von diesem Stolz auf unser Land und das, was es (nicht nur im Fussball) zu leisten vermag. In diesem Sinne freue ich mich ganz speziell auf den diesjährigen Nationalfeiertag – den Bundes-Zmorgen beim Stumpenboden in Feuerthalen und das Höhenfeuer auf dem Fenisberg in Langwiesen.

Werner Künzle
Gemeindepräsident

Chömed doch au an



Bundes-Zmorge



1. August 2006

Die Gemeinde lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner von Feuerthalen und Langwiesen zum Bundes-Zmorge ein.

**9.00 bis 12.00 Uhr
beim Schulhaus Stumpenboden**

Unkostenbeitrag:
Erwachsene 8 Franken, Kinder von 3 bis 10 Jahren 4 Franken.



Der Bundes-Zmorge wird vom Musikverein Feuerthalen organisiert.

Und zum Schluss ...

- Wir holen unsere Flaggen aus dem Keller und schmücken unsere Häuser.
- Gemeinsam feiern ist schöner – wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind!

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

PRO PATRIA

1.-August-Abzeichen und -Briefmarken für kulturelle und soziale Zwecke



Das Abzeichen ist bei der Gemeinderatskanzlei erhältlich. Mit dem finanziellen Ergebnis aus dem Verkauf des 1.-August-Abzeichens, Pro-Patria-Lampions, -T-Shirts sowie -Briefmarken unterstützt Pro Patria die Erhaltung und Pflege wertvoller Kulturgüter.



Die Pro-Patria-Sammlung 2006 für historische Gärten und Parkanlagen in der Schweiz.

www.knabenverein.ch

Knabenverein

Feuerthalen - Langwiesen




Lampionumzug und Höhenfeuer
Fenisberg Langwiesen
18:00 Barbetrieb
20:45 Besammlung Lampionumzug
Unterführung Altsbühlstrasse

1. August Feier

Erstes Sommerabendkonzert des Musikvereins Feuerthalen Hört wer da spielt...

Das erste Sommerabendkonzert veranstaltete der Musikverein Feuerthalen am 12. Juli auf dem Pausenplatz des Schulhauses Stumpenboden. Zahlreiche Gäste haben den schönen Sommerabend genutzt und im Kreise der Musikerinnen und Musiker ein paar schöne Stunden verbracht.



Gemütliche Festwirtschaft

Bilder: zvg.

Die Festwirtschaft mit gekühlten Getränken und Grillwürsten öffnete um 18.30 Uhr und um 19.00 Uhr unterhielt der MVF seine Gäste mit einem einstündigen Platzkonzert. Unter der Leitung von Urs Mark gab der Musikverein ein abwechslungs-

reiches Repertoire zum Besten. Wir hoffen auch im nächsten Jahr bei guter Witterung wieder ein Sommerabendkonzert für die Bevölkerung veranstalten zu können. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Wir pro-

ben am Mittwochabend um 20.00 Uhr im Feuerwehrdepot im zweiten Stock.

Für Auskünfte steht unser Präsident Matthias Fischer, Telefon 052 659 68 37, gerne zur Verfügung.

Matthias Fischer
Präsident MVF

Der Musikverein Feuerthalen organisiert den diesjährigen Bundes-Zmorge und lädt die ganze Bevölkerung zu diesem Anlass ein. Wie in den letzten Jahren findet der 1. August-Brunch auf dem Areal des Schulhauses Stumpenboden von 9.00 bis 12.00 Uhr statt.

50 Jahre Hilarimusik

Prominenter Gast in Feuerthalen

Mit einem krönenden Finale beendete die Hilarimusik am letzten Freitagabend ihre Tournee durch Feuerthalen.



«Götti» Mathias Gnädinger (Mitte) zu Besuch in Feuerthalen.

Foto: zvg.

Alles passte! Ein wunderbarer, lauer Sommerabend, eine lauschige Gartenwirtschaft und die fetzigen Klänge der Hilarimusik.

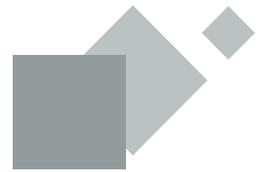
Diese Gelegenheit nutzte dann auch eine grosse Anzahl Geniesser, um bei einem feinen Nachtessen, mit Bier oder einem Glas Wein, den letzten der Jubiläums-Auftritte der Hilarimusik nicht zu verpassen. Auch Mathias Gnädinger packte diese Gelegenheit, um seine «Götlibuebe» spielen zu hören. Es war eine Wucht und die vielen gutgelaunten Gäste und der tosende Applaus bewiesen einmal mehr, dass die Feuerthaler Hilarimusik voll dabei ist. Macht weiter so!

Susanne Egloff

Ein herzliches Dankeschön!

Wir bedanken uns nochmals herzlich für die Gastfreundschaft in den verschiedenen Feuerthaler Lokalitäten und für die grosszügige Bewirtung an unseren Jubiläumsauftritten. Allen Zuhörern und Fans ein Dankeschön für ihr Kommen und für den tollen Applaus.

Eure Hilarimusik



Patrick Bienz

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Besuchen Sie uns auf
plaettli-bienz.ch

Vogelsangstrasse 127
8246 Langwiesen
Telefon 052 659 41 75
Telefax 052 659 41 76

Heizungs- Anlagen



**Huber +
Bühler ag**

Tel. 052 625 42 71
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen



GERMANNELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstr. 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen

Mitteilungen aus dem Gemeindehaus

Feuerwehr Ausseramt – Wahl des Delegierten

Der Gemeinderat Feuerthalen hat Herrn Thomas Frey, Kirchweg 62, 8245 Feuerthalen, als Delegierten der Gemeinde Feuerthalen in die Feuerwehrkommission gewählt. Die Wahl erfolgt per sofort. Herr Frey ersetzt Herrn Max Fleischhauer, der seinen Rücktritt aus der Feuerwehrkommission gab.

Wehrpflichtentlassung – Aufhebung Nachtessen

Ab dem Jahr 2006 werden die entlassenen Wehrmänner im Anschluss an die Entlassungsinspektion mangels Interesse in den vergangenen Jahren nicht mehr zu einem gemeinsamen Nachtessen eingeladen. Das bis anhin durch die Politische Gemeinde Feuerthalen offerierte Nachtessen wird ersatzlos gestrichen. Die zu Gunsten der Bevölkerung geleisteten Dienste werden schriftlich verdankt.

Neuvergabe Periodische Schutzraumkontrollen

Durch die Zusammenführung aller Zivilschutzorganisationen im Bezirk Andelfingen zum Sicherheitszweckverband Weinland, ist es sinnvoll die periodischen Schutzraumkontrollen im ganzen Bezirk durch einen Schutzraumkontrolleur ausführen zu lassen.

Die periodischen Schutzraumkontrollen, welche bis anhin durch die Firma Wüst Bauingenieure AG, Schaffhausen, ausgeführt wurden, werden per 1. Januar 2007 dem Kommandanten der Zivilschutzorganisation Weinland, Herrn Thomas Schaller, übertragen.

Gemeindekanzlei Feuerthalen

Bauamt

Baubewilligungen

Es haben unter Auflagen und Bedingungen eine Baubewilligung erhalten:

- **Thomas Brunold**, Feldstrasse 11, 8200 Schaffhausen; Neubau Einfamilienhaus mit Garage / Kat.-Nr. 2849, Bahnstrasse, 8246 Langwiesen;
- **Rahel und Reto Schmid-Narr**, Vogelsangstrasse 121, 8246 Langwiesen Neubau Einfamilienhaus / Kat.-Nr. 2800, Ebnistrasse, 8246 Langwiesen;
- **J. und R. Molteni** / Neubau Gartenhaus, Kat.-Nr. 2867, Ebnistrasse 17, 8246 Langwiesen;
- **Stefan Kempa** / Neubau Carport und Gerätehaus, Kat.-Nr. 656, Rheingutstrasse 22, 8245 Feuerthalen;
- **Meir Ben Attia**, Bahnhofstrasse 103, 8245 Feuerthalen, Einbau von 8 Dachfenstern in Assek.-Nr. 391, Rüttenweg 11, 8245 Feuerthalen;
- **Ernst Sieber** / Balkonverglasung, Assek.-Nr. 176, Kat.-Nr. 2106, Konstanzerstrasse 55, 8245 Feuerthalen;
- **Werner Frischknecht jun.**, Säletenhof, 8476 Unterstammheim, Anbau an Einfamilienhaus / Assek.-Nr. 707, Kat.-Nr. 2859, Bahnstrasse 1, 8246 Langwiesen.

8245 Feuerthalen, 21. Juli 2006

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Bauamt

Bauprojekte

Susanne und Andreas Wehrli, Vogelsangstrasse 121a, 8246 Langwiesen; Projektverfasser Rellstab Partner Architekten GmbH, Zentralstrasse 102, 8212 Neuhausen am Rhf.; Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Kat.-Nr. 2873, W 1,2 m³/m², Ebnistrasse, 8246 Langwiesen.

Ferdinand Hablützel, Zürcherstrasse 81, 8245 Feuerthalen; Projektverfasser Meyer Architekten SIA, Ebnet 65, 8200 Schaffhausen; Ersatz Doppelgarage, Assek.-Nr. 361, Kat.-Nr. 1999, WG 2,0 m³/m², Zürcherstrasse 81, 8245 Feuerthalen.

Susanne Kern, Kirchweg 58a, 8245 Feuerthalen; Umbau Einfamilienhaus Assek.-Nr. 668, Neubau Moped und Velounterstand, Kat.-Nr. 1603, W 1,6 m³/m², Scheibenackerstrasse 9, 8245 Feuerthalen.

Emanuel Wagner, Kirchweg 106, 8246 Langwiesen; Neubau Einfamilienhaus und Auto-Einstellhalle mit 14 Abstellplätzen, Kat.-Nr. 2801 und Kat.-Nr. 2802, W 1,2 m³/m², Ebnistrasse, 8246 Langwiesen (geändertes Projekt).

Susanne und Beat Egloff, Bahnhofstrasse 143, 8245 Feuerthalen; Neubau Sitzplatzüberdachung, Assek.-Nr. 903, Kat.-Nr. 2269, W 2,0 m³/m², Bahnhofstrasse 143, 8245 Feuerthalen.

Brigitte und Peter Bussinger, Erlenstrasse 1, 8245 Feuerthalen; Neubau Wintergarten, Parkplatz und Pergola, Assek.-Nr. 565, Kat.-Nr. 1199, W 2,0 m³/m², Erlenstrasse 1, 8245 Feuerthalen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf. Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 bis 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 21. Juli 2006

Gemeinderat Feuerthalen

Öffnungszeiten Gemeindehaus

Die Gemeindeverwaltung Feuerthalen bleibt am **Montag, 31. Juli 2006**, geschlossen.

Bei Todesfall wenden Sie sich bitte an den Bestattungswart (Telefon 052 659 25 75).

Wir wünschen Ihnen ein erholsames, langes Wochenende.

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

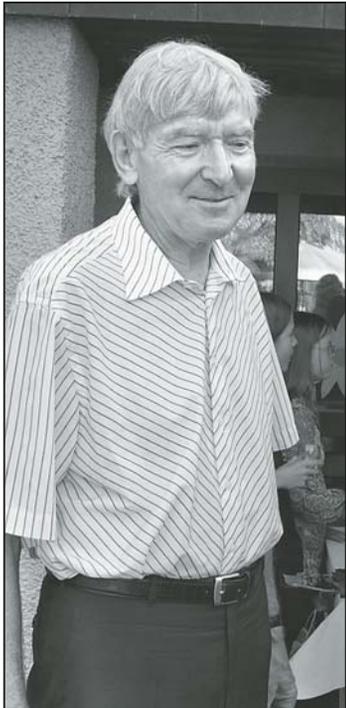


Gemeinderatskanzlei

Zweckverband der Schulgemeinden im Bezirk Andelfingen

Abschied nach 36 Jahren

Am jährlichen Mitarbeiteressen für die etwa 80 Mitarbeitenden des Zweckverbands der Schulgemeinden im Bezirk Andelfingen wurde der Initiant dieses Verbandes, Hans Rüfenacht aus Feuerthalen, nach 36 Jahren Behördentätigkeit verabschiedet.



Hans Rüfenacht verabschiedet sich nach 36 Jahren.

Foto: zvg.

Der im Jahr 1972 gegründete Zweckverband, dem die 30 Schulgemeinden des Bezirks Andelfingen angehören, ver-

eint unter seinem Dach den Schulpsychologischen Beratungsdienst mit der angeschlossenen Psychomotorik-Therapiestelle, den Logopädischen Dienst und die Heilpädagogische Schule Humlikon. Was klein begann – 1974 betrug der Voranschlag noch zirka 135 000 Franken – ist stetig gewachsen bis zum heutigen Stand von einem Budget von mehr als 5 Millionen und etwa 80 Mitarbeitenden in den drei Diensten und der Verwaltung. Der Vorstand unter der Leitung von Frau Anita Ulrich aus Gunzlingen setzt sich aus sieben Vertretern aus den Gemeinden des Verbandes zusammen.

Hans Rüfenacht war Anfang der 70er-Jahre Mitglied der Schulpflege in Feuerthalen. Er war aktiv beteiligt am Suchen nach einer Lösung für die gemeinsame Betreuung eines Schulpsychologischen Dienstes im Bezirk, indem er in vielen Gesprächen die einzelnen Gemeinden zu gewinnen wusste.

Auf Beginn des Schuljahres 1972/73 wurde der erste Schulpsychologe eingestellt.

Zur gleichen Zeit war die Stadt Winterthur nicht mehr bereit, behinderte Kinder aus dem Weinland zu schulen. So musste auch hier eine bezirkseigene Lösung gesucht werden. 1973 wurde in Andelfingen mit einer Gruppe von fünf Kindergartenkindern gestartet. Die Gruppe wuchs rasch an. Als Bauland für eine Schule gesucht wurde, fand der Zweckverband schliesslich eine Möglichkeit in Humlikon. Der Gemeinde Humlikon gebührt ein grosser Dank für die Offenheit und Akzeptanz gegenüber Kindern mit besonderen Bedürfnissen.

Seit 36 Jahren also arbeitete Hans Rüfenacht engagiert im Vorstand des Zweckverbands mit. Dies war oft nur möglich, weil sein Arbeitgeber, die Berufsbildungsschule Winterthur ihm mit den Arbeitszeiten entgegenkam. Lange Jahre leitete

Hans Rüfenacht die Aufsichtskommission der Schule; in den letzten Jahren stand er dem Ressort «Schulpsychologischer Beratungsdienst» vor. Er begleitete den Verband durch Höhen und Tiefen. Sein grosses Ziel war und ist es, dass Kinder mit besonderen Bedürfnissen eine ihren Möglichkeiten angepasste Schulung erhalten und dass ihnen mit Respekt und Zuneigung begegnet wird.

Hans Rüfenacht freute sich deshalb sehr, als ihm die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Heilpädagogischen Schule an diesem Mitarbeiteressen mit einem Konzert für die langjährige Unterstützung dankten. Seinerseits dankte er dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und allen jenen Menschen, die mit ihm im Laufe der langen Zeit auf das gleiche Ziel hin gewirkt hatten.

Agnes Strupler
Schulleiterin HPS Humlikon

Zentrum für Beratung und Prävention

Alles unter einem Dach

Monatelang wurde hinter dem Haus Breitenstein gebaut. Nun ist der Anbau fertig und bezogen. Entstanden ist das Zentrum für Beratung und Prävention mit einer breiten Angebotspalette für den ganzen Bezirk. Am 30. September 2006 wird es der Öffentlichkeit vorgestellt.

In der Tat ist die Palette der Dienstleistungen breit. Neu in Andelfingen angesiedelt sind der Schulpsychologische Beratungsdienst (SPD), der zuvor in Henggart stationiert war, sowie die Psychomotorik-Therapiestelle, insgesamt mit 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Neu zugezogen ist zudem die Beratungsstelle für Suchtfragen, die bislang im Felsenhof in Andelfingen zuhause war. Auch die Jugendarbeit Weinland hat nun ihr Büro im Breitenstein. Wie bisher dort zu finden sind das Jugendsekretariat mit den

Abteilungen Alimentenhilfe, Jugend- und Familienberatung, Kinderschutz, die Sekretariate Pro Juventute und Winterhilfe sowie die Amtsvormundschaft für Erwachsene und die Suchtprävention.

Umgezogen ins Nachbargebäude sind hingegen die Kleinkinderberatung und die Geschäftsstelle Elternbildung, welche ihre Dienste im neuen Familienzentrums an der Landstrasse 34 (ehemals ZKB-Gebäude) anbieten. Insgesamt arbeiten 43 Personen an den beiden Standorten.

Eltern als Experten

Noch sind ein paar Umgebungsarbeiten abzuschliessen, dann kann sich das neue Zentrum der Öffentlichkeit präsentieren. Am 30. September ist ein Tag der offenen Tür geplant. Dann stehen nicht nur die neuen und alten Räumlichkeiten den Interessierten offen, es finden auch ein Fachreferat sowie Workshops für Eltern und Behörden statt. Der ganze Tag steht unter dem Motto «Eltern als Experten». Heute sei die Elternschaft einer zunehmenden Psychologisierung unterworfen,

erklärt Co-Organisatorin Rachel Finger von der Suchtprävention. Nicht zuletzt wegen der TV-Serie «Supernanny» entstehe der Eindruck, dass Experten die Probleme der Eltern lösen könnten. In erster Linie seien aber die Eltern die Fachleute und müssten in ihrer Rolle bestärkt werden. Einen kleinen Beitrag dazu soll der Tag der offenen Tür leisten. Dazu gehört auch ein festliches Rahmenprogramm mit Musik, Verpflegung, Ausstellung, Karussell und Zauberer.

Quelle: Andelfinger Zeitung

Tennis-Club Cholfirst

Rekordbeteiligung am Jungsenioren-Cup

Auf den Plätzen des Tennis-Club Cholfirst trugen in der vergangenen Woche über hundert Seniorinnen und Senioren in jeweils drei Einzel-Kategorien ihre Spiele um den Cholfirst-Cup aus, der bereits zum 14. Mal durchgeführt wurde.



Siegerehrung der Finalteilnehmer durch den Turnierleiter.

Foto: zvg.

Präsenzzeit der vielen Helferinnen und Helfern des Clubs. Man wolle und könne den Tennisspielern aus der weiteren Umgebung auf den vier idyllisch gelegenen Plätzen hoch über Flurlingen willkommene Spielmöglichkeiten und den zahlreichen Besuchern attraktive Begegnungen bieten, sagte TCC-Präsident Manfred Schmid anlässlich des Sponsoren-Apéros vom Samstag. Dazu komme auch die Förderung des Jugendsports, treffen sich doch am kommenden Samstag 50 neugierige Kids aus der Schaffhauser Ferien(s)pass-Umgebung, um auszuprobieren, ob ihnen der Umgang mit Racket und Filzball Freude bereiten könnte.

Der erfahrene Turnierleiter Hans-Jürg Ott führt den Jungsenioren-Cup seit 1998 erfolgreich durch und dankte anlässlich der Rangverkündung allen Spielerinnen und Spielern für die Fairness und den zahlreichen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz in der Küche und auf den Plätzen. Anschliessend überreichte er den Finalteilnehmern ihre Preise.

Ruedi Bühler

Die erfolgreichen Finalisten:

Damen Jungseniorinnen

R3 / R5: Pfister Barbara s. Raess Marianne	4:6 / 6:2 / 6:0
R6 / R7: Tenger Gosia s. Maier-Strebel Claudia	1:6 / 6:0 / 6:2
R8 / R9: Schaeffle Barbara s. Walter Mirjam	6:1 / 7:5

Herren Jungsenioren

R3 / R5: Spengler René s. Kubli Michael	7:5 / 6:2
R5 / R7: Eichelberger Max s. Cognati Oliver	6:2 / 6:3
R7 / R9: Manninger Markus s. Steinmann Paul	6:0 / 6:3

Waren es ursprünglich nur je eine Damen- und Herren-Kategorie, so wurden später daraus je zwei Konkurrenzen. Die von vielen Spielern gewünschte Erweiterung brachte nun einen neuen Beteiligungsrekord beim, nach den Kantonalen Tennismeisterschaften, grössten Turnier der Region. Die Verteilung der Spiele auf eine ganze Woche kam den Spielern entgegen, bedingte aber eine längere Einsatz- und

zu vermieten in Langwiesen ZH am Rhein grosse

5 1/2-Zimmer-Dachwohnung

mit jedem Komfort wie WM/T, Lift, Wandschränke, elektrische Storen und vieles mehr, Fr. 1935.- exklusiv NK, Bezug per sofort oder nach Vereinbarung
RBT Treuhand, 043 211 50 17, immobilien@rb-t.ch

Ihr Zweiradspezialist
seit über 20 Jahren

Hafner
Bike+Scooter

Adlergasse 5a, Feuerthalen
Telefon 052 659 35 74

Wir gratulieren zum
715. Geburtstag!

ruosch
ONLINE.CH

www.ruosch-online.ch

Zu vermieten in Feuerthalen ZH günstige

4-Zimmer-Wohnung

in 5-Familienhaus mit üblichem Komfort
Mietzins Fr. 939.- inklusive Nebenkosten
Kinderfreundliche Umgebung, verkehrsrühige Lage, Spielplatz und Schule in der Nähe.

Wohnbaugenossenschaft Feuerthalen-Langwiesen
Frau G. Sturzenegger, Telefon 079 710 16 06

**Was-
bruch?**



Telefon 052 659 25 01

Immobilien
Rundum-Service



Güterstrasse 8
8245 Feuerthalen
Fax 052 659 22 74

Thomas
GASSER AG
Tel. 052 659 25 01
info@thomasgasser.ch
www.thomasgasser.ch

Gratulationen

Goldene Hochzeit, 50 Jahre durch dick und dünn

us. Margrit und Alfred Knecht-Kobelt, wohnhaft am Kirchweg 105 in Feuerthalen, feiern am 28. Juli ihren fünfzigsten Hochzeitstag.

Seit 1959 wohnen sie in ihrem eigenen Haus in unserer Gemeinde. Dort zogen sie auch ihre drei Kinder gross. Mit ihren drei Enkelinnen haben sie regen Kontakt und freuen sich jedesmal über deren Besuch.

Die schöne Nachbarschaft, die sie in all den Jahren erleben durften, erwähnen Herr und Frau Knecht immer wieder und hoffen, diese noch lange zu geniessen. Haus und Garten geben beiden immer zu tun und es wird ihnen nicht so schnell langweilig. Zum Abschalten kommen die Knechts bei Musik und einem guten Buch.

Wir wünschen Ihnen, liebes Jubilaren-Paar, noch viele gemeinsame Stunden und gratulieren ganz herzlich zur goldenen Hochzeit.

Camping, camping... Auch mit 80 Jahren

us. Frau Heidi Fritschi-Straub, wohnhaft an der Bahnhofstrasse 75 in Feuerthalen, feiert am 3. August ihren 80. Geburtstag.

Frau Fritschi hat sich gut erholt von einer Hüftoperation und versorgt ihren Haushalt wieder allein.

Ihr grosses Hobby ist das Campen. Seit 25 Jahren verbringt sie jede freie Minute in Langwiesen auf dem Campingplatz, welcher fast zu ihrer zweiten Heimat geworden ist. Im Sommer kommt Frau Fritschi nur zwischendurch mal nach Hause, versorgt die Katze und schaut nach dem Rechten. Sie genießt die Freundschaft unter den Camping-Freunden, schätzt aber auch immer wieder die neuen Kontakte mit den Touristen.

Wir vom Feuerthaler Anzeiger wünschen Ihnen, liebe Frau Fritschi, noch viele schöne Tage am Rhein und gratulieren Ihnen recht herzlich zum Geburtstag.

Erfolgreich bestandene Lehrabschlussprüfung

Wir gratulieren unserer Lernenden, Sandra Bühler, ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen LAP mit der tollen Abschlussnote von 5.1. Bravo!

H. & J. Fischer mit Team
Gärtnerei Fischer Langwiesen

Einfach engagiert. Die Bank für das Zürcher Weinland

Hypotheken, Anlagen, Vorsorge
und Finanzierungen.
Lassen Sie sich kompetent und
persönlich beraten - bei der Clientis
Ersparniskasse Schaffhausen,
Ihrer Bank für das Zürcher Weinland.

Münsterplatz 34
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 15 15
info@eksh.clientis.ch
www.eksh.clientis.ch



NOTHILFE-KURS

25./ 26. August

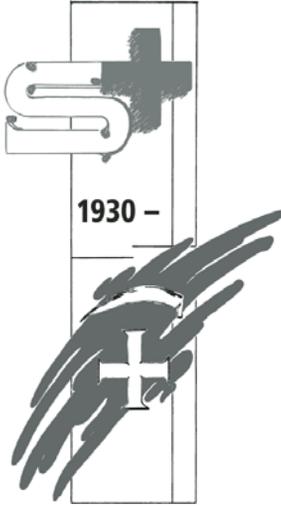
Freitag	19.00 bis 22.00 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.30 bis 17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **23. August**
Feuerwehrgebäude Feuerthalen
Kosten 130 Franken
(am ersten Kursabend bitte mitbringen)

Anmeldung an:
Jolanda Bachmann, Forenackerstr. 5a,
8246 Langwiesen, Telefon 052 659 24 54
oder samariter-feuerthalen@bluewin.ch

Nächster Nothilfe-Kurs
März 2007

**Samariterverein
Feuerthalen-Langwiesen**




In Tradition zur erfolgreichen
«Rocknacht@dolder2» werden die
«Aushilfsbeizer» das dolder2
vom 17. Juli bis 16. August führen.

dolder 2
KultUhrBeiz www.dolder2.ch 052 659 29 90

Veranstaltungen gemäss
Terminkalender.

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser



Schützenstrasse 56
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50

**Wir begleiten
Sie gerne zu
Ihrem neuen Bad**

Studienbericht, Teil 1

Die Kirche und der Film

Anlässlich seines Studienurlaubes von August bis Dezember des vergangenen Jahres, besuchte Pfarrer Peter Wabel auch Weiterbildungsveranstaltungen auf der Piazza Grande in Locarno. Dort setzte er sich mit dem Thema «Kirche und Film» auseinander. Für die Leserinnen und Leser des Feuerthaler Anzeigers verfasste er einen lesenswerten Studienbericht.

Nach den entsprechenden Abklärungen, Gesuchen und Vorbereitungen war es soweit: Am 31. Juli feierte ich mit vielen Menschen aus der Kirchgemeinde Feuerthalen den letzten Gottesdienst vor meinem Studienurlaub. Die meisten waren gekommen um Abschied zu nehmen, hatten sie doch immer wieder an den Vorbereitungen Anteil genommen. So stellte ich den Gottesdienst unter das Thema: Einander im Gebet begleiten. Ich bat die Gemeinde um ihre begleitenden Gebete und versprach meinerseits auf diese Weise an sie zu denken. Als Zeichen sollten alle Anwesenden einen Gruss aus meinem Studienurlaub erhalten, vorausgesetzt sie würden ihre Adresse auf eine vorbereitete Klebeetikette schreiben. Praktisch ohne Ausnahme wurde diese Möglichkeit genutzt, so dass ich schlussendlich an die 100 Karten zu schreiben hatte.

Meine Vertreterin, Frau Pfarrerin Dorothe Felix war in diesem Gottesdienst ebenfalls anwesend. Indem ich ihr die Schlüssel für die Kirche und das Kirchenzentrum überreichte, trat sie ihr Amt für die Dauer meiner Abwesenheit an.

Die Kirchenpflege hatte einen Abschiedsapéro vorbereitet und ihn mit einem Segensspruch geschmückt. So wurde dieser Gottesdienst zu einem kleinen Abschiedsfest, das einen bleibenden Eindruck hinterliess.

Weiterbildung am Filmfestival Locarno

Wie schon in den vergangenen Jahren besuchte ich den Weiterbildungskurs Piazza Grande am Filmfestival Locarno.

Unter der Leitung von Hermann Kocher, Olaf Schmalstieg, Hans Hodel und Christine Stark war wiederum ein ansprechendes Programm zusammengestellt worden, das viele Impulse und Gesprächsstoff versprach.

Die Einstiegsrunde machte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Besonderheiten des diesjährigen Festivals vertraut. Dazu gehörten eine kurze Vorstellung der Wettbewerbsfilme und des Schwerpunktthemas (Retrospektive Orson Welles) sowie die Ankündigung der Verleihung eines Spezialpreises an den deutschen Regisseur Wim Wenders durch die Ökumenische Jury.

Wo in meinem Beruf spielen Filme eine Rolle?

Mit einer der Leitfragen des Kurses diskutierten wir über den Einsatz von Filmen in der Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen. Dabei kam es zu einem regen Austausch von Erfahrungen und Ideen bis hin zu möglichen Einstiegsvarianten für die praktische Arbeit. Nicht zuletzt beschäftigten uns auch rechtliche Fragen (Aufführungsrechte).

Die Leitung sah vor, dass wir jeden Tag zwei Wettbewerbsfil-



Wer kennt sie nicht, die Piazza Grande?

me anschauen und dann über diese Filme sprechen würden. Wir sollten darauf achten, ob und wie die Filme religiöse Themen behandeln, aber auch wie sie zum Beispiel mit Liebe, Tod, Schuld, Versöhnung, Opfer und so weiter umgehen würden. Wichtig schienen uns ebenso Filme in denen Menschen durch eigen- oder fremdbestimmte Lebensumstände herausgefordert werden und sich diesen stellen müssen. Macht der Mensch eine Wandlung oder eine Entwicklung durch? Wie reagieren Mitmenschen? Spielt die (christliche) Religion eine Rolle? Dies waren die Fragen zu diesem Teil des Kurses.

Einen Film will ich besonders erwähnen, da er mir als gutes Beispiel für einen Einsatz in der Erwachsenenarbeit erscheint.

Don't come knocking

Regisseur: Wim Wenders,
Drehbuch: Sam Shepard,
Darsteller: Sam Shepard, Jessica Lange, Tim Roth

Der Film: Howard Spence, ein in die Jahre gekommener Schauspieler, einst ruhmreicher Westernstar, führt ein ausschweifendes Leben. Eines Tages hat er genug. Er reitet einfach aus den Dreharbeiten

hinaus und verschwindet. Auf Umwegen gelangt er zu seiner Mutter, die er nach 30 Jahren zum ersten Mal wieder sieht. Als er von ihr erfährt, dass es irgendwo ein Kind von ihm gibt, macht er sich auf den Weg, dieses zu suchen. Vorerst begegnet er Doreen, der Mutter seines Kindes, dann seinem Sohn Earl selbst und später, aus einer weiteren flüchtigen Beziehung, seiner Tochter Sky.

Sohn Earl reagiert äusserst heftig auf die Begegnung mit seinem Vater Howard und wirft all seine Möbel durch das Fenster auf die Strasse. Inmitten dieses Chaos nimmt Howard auf einem Sofa Platz und findet Zeit nachzudenken. Einer angedeuteten Annäherung zwischen ihm und seinen Kindern kommt ein Versicherungsagent zuvor, der ihn abführt. Die Filmgesellschaft hat diesen verpflichtet, um Howard unter allen Umständen wieder zu den Dreharbeiten zu holen, da der Film sonst nicht zu Ende gedreht werden kann.

«Don't come knocking» könnte man auch als das Gleichnis vom verlorenen Vater bezeichnen. Wie beim biblischen Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk. 15, 11–32), ist es fraglich, ob es für die Beteiligten ein «Happy End» geben

Segensspruch

Der Herr gehe vor dir her und zeige dir den Weg.
Der Herr hinter dir und schütze dich vor allem Argen.
Der Herr sei neben dir, dass du dich niemals einsam fühlst.
Der Herr sei unter dir, dich aufzufangen, wenn du fällst.
Der Herr sei über dir und halte die Sehnsucht nach dem Himmel (und nach Feuerthalen) in dir offen.
So segne dich der Herr.



Wim Wenders, mit Sonderpreis. Fotos: zvg.

wird. Doreen erteilt Howard eine klare Abfuhr. Leise Hoffnung besteht in der Beziehung zu Earl und Sky. Sie machen sich am Ende des Films in Howards Wagen auf den Weg zu ihm.

Warum Erwachsenenarbeit mit Filmen

Die Geschichten, Erzählungen und Themen der Filme von Wim Wenders treffen sich oft mit denen des Lebens, der Bibel und des christlichen Glaubens.

In seinem aktuellsten Film geht es um Kinder ohne Väter und Mütter beziehungsweise Väter und Mütter ohne ihre Kinder – ein soziales und christliches Thema unserer Zeit. Der Film ist dabei eine Möglichkeit, sich damit auseinanderzusetzen.

Karsten Visarius, Präsident der Ökumenischen Jury sprach in seiner Laudatio anlässlich der Verleihung des Sonderpreises an Wim Wenders davon, dass Wenders Filme ein genaues Gespür für die Verluste des Lebens (Beziehungs-, Vertrauens-, Liebes-, Selbstverlust) haben.

«Die Figuren Ihrer Filme sind immer wieder von einer tiefen Einsamkeit gezeichnet, die manchmal bis zu einem narzisstischen Weltverlust führen. Dennoch erzählen Ihre Filme von der Suche nach neuen anderen Erfahrungen, die das Band mit der Welt wieder herzustellen und die Verluste zu heilen vermögen – wenn es denn glückt, sogar wieder lieben zu lernen. Ihre Filme sind Zeugnis einer sowohl ästhetischen wie moralischen Sensibilität – einer zum Nachdenken anstiftenden, bestürzenden, irritierenden, beglückenden und tröstenden künstlerischen Sensibilität und Verantwortung. Darin ist Ihnen die Arbeit der kirchlichen Filmorganisationen zuinnerst verbunden.» (*Zitat Laudatio, Locarno, 6. August 2005*)

Abschluss

Auch dieser «Piazza Grande»-Kurs endete mit dem Be-

such des Ökumenischen Gottesdienstes in der Chiesa Nuova. Christen verschiedenster Denominationen feierten miteinander Gottesdienst. Die Predigt von Olaf Schmalstieg befasste sich auf eindrückliche Weise mit dem Thema «Buona visione!» (siehe nachstehenden Bericht der Ökumenischen Filmjury). Anschliessend traf man sich im malerischen Garten neben der Kirche. Ein ausgezeichnete Kurs fand so einen würdigen Abschluss.

Fazit

Aus dem Leben vieler Jugendlicher (und Erwachsener) sind Filme (Kino, TV, Video, DVD) nicht mehr wegzudenken. Dabei staune ich immer wieder über Art und Inhalt der Filme, die konsumiert werden. Oft kann ich mir dann das Verhalten oder die Reaktionen Jugendlicher in bestimmten Situationen besser erklären. Schlechte, brutale und menschenverachtende Filme haben nach meiner Überzeugung auf viele Jugendliche einen ebensolchen Einfluss, wobei vor allem das nicht unübliche mehrmalige und undifferenzierte Betrachten dieser Filme dazu beiträgt. Dies gilt nach meiner

Meinung genauso für die positive Wirkung guter und wertvoller Filme.

Gerade dort, wo Jugendliche in schwierigen familiären oder persönlichen Verhältnissen aufwachsen, wo das Elternhaus überfordert oder schlicht nicht vorhanden ist, wo Gesellschaft, Schule und Kirche Mühe haben, allgemein anerkannte Werte zu vermitteln, können Filme im Positiven wie im Negativen zu einer sinnstiftenden und sinnvermittelnden Lebensvorlage werden, der manche Jugendliche (und Erwachsene) nur zu gerne folgen.

Ich glaube, dass in der Nutzung des Films als Medium für soziale, religiöse, christliche Themen, Interessen und Werte eine grosse Chance liegt, die von uns als Kirche und Kirchengemeinde zu wenig genutzt wird. Wir überlassen das Feld den kommerziellen Anbietern und nehmen dabei in Kauf, dass unkommentiert Inhalte vermittelt werden, die unserer Botschaft, dem Evangelium zu tiefst widersprechen.

Peter Wabel, Pfarrer

2. Teil folgt...

AHV-Beitragspflicht 2006

Der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), der Invalidenversicherung (IV) und der Erwerbsersatzordnung (EO) sind alle Personen obligatorisch angeschlossen, die ihren gesetzlichen Wohnsitz in der Schweiz haben oder in der Schweiz eine Erwerbstätigkeit ausüben. Die Beitragspflicht beginnt am 1. Januar des Kalenderjahrs, das der Vollendung des 17. beziehungsweise 20. Altersjahrs folgt, und endet für Personen, die eine Erwerbstätigkeit ausüben, mit der Aufgabe der Erwerbstätigkeit, frühestens jedoch mit der Erreichung des ordentlichen Rentenalters.

Auf den 1. Juni 2002 wurden die bilateralen Abkommen mit der EU sowie das revidierte Abkommen mit der EFTA in Kraft gesetzt. Im Bereich der sozialen Sicherheit haben diese Abkommen zum Ziel, Erwerbstätige und Rentenbeziehende aus der Schweiz, den EU-Staaten und den EFTA-Ländern gleich zu behandeln. Arbeitnehmende und Selbständigerwerbende der betroffenen Staaten, die gleichzeitig in einem EU- bzw. EFTA-Staat und der Schweiz eine Erwerbstätigkeit ausüben, sowie Arbeitgebende in der Schweiz, die Arbeitnehmende im Ausland beschäftigen, informieren sich mit Vorteil bei ihrer Ausgleichskasse (SVA) über die Versicherungsunterstellung und die Beitragspflicht.

Auch Personen, die ihren Wohnsitz ins Ausland verlegen, sollten sich vor ihrer Ausreise bei der Ausgleichskasse oder AHV-Zweigstelle ihres Wohnortes über ihre versicherungsrechtliche Situation im Ausland erkundigen.

Meldepflicht

Arbeitgebende (inkl. Hausdienst- und Hauswartarbeitgebende), Selbständigerwerbende (im Haupt- oder Nebenberuf sowie im Rentenalter), Nichterwerbstätige und Arbeitnehmende nicht beitragspflichtiger Arbeitgebender, die von keiner Ausgleichskasse erfasst wurden, sind gesetzlich verpflichtet, sich bei der AHV-Zweigstelle ihres Wohn- bzw. Betriebsorts oder bei der kantonalen Ausgleichskasse (SVA) zu melden.

1. Erwerbstätige

Die Beitragspflicht für Erwerbstätige beginnt am 1. Januar des Kalenderjahrs, das der Vollendung des 17. Altersjahrs folgt.

a) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Arbeitgebenden sind verpflichtet, 10,1 % AHV/IV/EO-Beiträge von den ausbezahlten Bar- und Naturallöhnen an die zuständige Ausgleichskasse zu entrichten. Ferner sind zusätzlich ALV-Beiträge von 2 % für Löhne bis zu einer jährlichen Höchstgrenze von 106 800 Franken abzurechnen.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eines im Ausland domizilierten Arbeitgebenden leisten folgende Beiträge: AHV/IV/EO: 9,5 % des vollen Erwerbseinkommens; ALV 2 % für Erwerbseinkommen bis zu einer jährlichen Höchstgrenze von 106 800 Franken.

Fortsetzung auf nächster Seite...

Kirchenchor St. Leonhard

Besuch im Kloster Muri

Am Sonntagmorgen, 18. Juni 2006 besammelte sich eine muntere Schar Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors St. Leonhard Feuerthalen vor der Kirche.

Nach kleinen Start- oder Verständigungsschwierigkeiten (unsere Sängerinnen aus Dachsen standen immer noch bestellt, aber noch nicht abgeholt auf der Strasse!) bestiegen wir den bereitstehenden Car, der uns ins Jonental und zum Kloster Muri bringen sollte. Vikar Guillet reiste mit uns, und nachdem unsere Leute aus Dachsen, Flaach und Andelfingen zugezogen waren, erteilte er uns den Reisesegen. Danach fühlten wir uns entspannt und locker und genossen die gemütliche Fahrt.

Im schönen Gasthof Berghof auf dem Isisberg stärkten wir uns mit Kaffee und Gipfeli, von Doris Widler zu unserer Überraschung grosszügig offeriert.

Unser nächstes Ziel war das Muttergottes-Heiligtum im Jonental. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten wir diese anmutige Wallfahrtskapelle in romantischer Waldeinsamkeit, welche seit Jahrhunderten die Pilger von nah und fern anzieht. Hier feierte Vikar Guillet mit uns eine besinnliche Messe.

Nachdem wir unseren Car samt Chauffeur glücklich wiedergefunden hatten, ging unsere Reise weiter zum Landgasthof Hecht in Rottenschwil, wo



Im Kloster gab es interessantes zu erfahren.

Foto: zvg.

ein feines Mittagessen auf uns wartete. Allzu lange konnten wir aber nicht verweilen, denn um 14.00 Uhr durften wir in Muri in der Kirche eine Andacht mit drei Liedern mitgestalten. Anschliessend hatten wir Gelegenheit, unter der kundigen Führung von Herrn Pfarrer Urs Elsener das 1027 gegründete und heute international bekannte Kloster zu besichtigen. Schon von aussen wirkt das Barockkloster beeindruckend. Auf dem Kuppelknäuf zwischen den beiden Kirchtürmen steht ein zwei Meter hoher Posaune blasender, vergoldeter Engel als Wahrzeichen Muris.

Das Innere begeisterte uns durch die wunderschönen Stuckaturen, Wand- und Deckengemälde. Staunend betrachteten wir den Kreuzgang mit den herrlichen Glasgemälden. Herr Pfarrer Elsener zeigte uns auch die Sakristei mit den barocken Schränken und prächtigen Messgewändern und führte uns durch das Klostermuseum mit Gegenständen aus der Klosterzeit wie Gold- und Silberschatz, Bücher und Münzen. Am Schluss besuchten wir noch die Grabstätte von Kaiser Karl und Kaiserin Zita von Habsburg.

Beeindruckt vom Gesehenen verabschiedeten wir uns herz-

lich von Herrn Pfarrer Elsener und machten uns auf den Heimweg. Herr Moser chauffierte uns sicher vorbei am Schloss Hallwil über Lenzburg und Kaiserstuhl nach Hause. Beim Zwischenhalt in Kaiserstuhl konnten wir nur wenige Minuten die schöne Gartenwirtschaft geniessen, dann mussten wir infolge Gewitter fluchtartig ins Innere zügeln, was uns die gute Laune aber nicht verderben konnte.

Glücklich, ein bisschen müde und mit vielen neuen Eindrücken kehrten wir nach Feuerthalen zurück.

Anita Brunschwiler

... Fortsetzung von letzter Seite

b) Selbstständigerwerbende

Die Selbstständigerwerbenden haben der Ausgleichskasse einen persönlichen Beitrag von höchstens 9,5% ihres Einkommens aus selbständiger Erwerbstätigkeit zu entrichten.

2. Nichterwerbstätige

Nichterwerbstätige haben ab 1. Januar des Kalenderjahrs, das der Vollendung des 20. Altersjahrs folgt, Beiträge zu entrichten. Das gilt namentlich auch für Studierende an Mittel- und Hochschulen, Arbeitslose, Bezügerinnen und Bezüger einer Invalidenrente, vor dem AHV-Rentalter Pensionierte und «Weltenbummler».

Seit 1. Januar 1997 unterstehen auch nichterwerbstätige Ehefrauen und Witwen der Beitragspflicht. Die Beiträge der nichterwerbstätigen Ehefrauen und Ehemänner gelten jedoch als bezahlt, wenn ein Ehegatte im Sinne der AHV als erwerbstätig gilt und Beiträge (zusammen mit einem allfälligen Arbeitgebenden) von mindestens dem doppelten Minimalbeitrag von 850 Franken (Bruttolohn von 8416 Franken) pro

Kalenderjahr entrichtet. Diese Befreiungsregel trifft für arbeitstätige Altersrentnerinnen und Rentner nicht zu.

Geschiedene Personen (Frauen und Männer) ohne Erwerbstätigkeit haben spätestens ab 1. Januar, welcher der Rechtskraft des Scheidungsurteils folgt, AHV/IV/EO-Beiträge zu bezahlen.

Ebenfalls der Beitragspflicht als Nichterwerbstätige unterstehen Personen, die im Kalenderjahr aus einer Erwerbstätigkeit nicht mindestens AHV/IV/EO-Beiträge von 425 Franken (entspricht einer Lohnsumme von 4208 Franken) entrichten. Auch Versicherte, die nicht dauernd voll erwerbstätig sind und je nach Vermögen oder Renteneinkommen vom Erwerbseinkommen als Selbständigerwerbende oder Arbeitnehmende (mit Einschluss des Beitrags des Arbeitgebenden) nicht mindestens bestimmte Jahresbeiträge leisten, haben als Nichterwerbstätige Beiträge zu bezahlen. Über die geltenden Grenzbeträge erteilt die AHV-Zweigstelle des Wohnorts oder die kantonale Ausgleichskasse (SVA) Auskunft.

SVA Zürich, Röntgenstrasse 17, 8087 Zürich
Telefon 01 448 50 00, www.svazurich.ch

Reformierte Kirche

SO	23. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst gemeinsam mit der Kirchgemeinde Laufen mit Pfarrer Peter Wabel Anschliessend: Apéro Taufen von: Ewan-Marvin, Lia-Mara Stofer und Jan Amsler
SO	30. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst mit der Kirchgemeinde Laufen in Laufen. Mit Pfarrer Peter Wabel
SO	6. August	9.30 Uhr	Gottesdienst mit der Kirchgemeinde Laufen mit Pfarrerin Monika Widmer Hodel Anschliessend: Apéro

Römisch-katholische Kirche

SA	22. Juli	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	23. Juli	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	26. Juli	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	28. Juli	10.00 Uhr	Heilige Messe im Kranken- und Altersheim Kohlfirst
SA	29. Juli	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	30. Juli	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	2. August	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	4. August	9.00 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag Mit Aussetzung und eucharistischem Segen Im Anschluss «Chirchekafi» (Aushilfe)
SA	5. August	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen (Aushilfe)
SO	6. August	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen (Aushilfe an beiden Orten)
DI	8. August	15.00 Uhr	Einladung zum Spatenstich und Glockenabzug vor unserer Kirche an der Forbühlstrasse in Feuerthalen. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.
MI	9. August	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	11. August		Die 9-Uhr-Messe fällt aus

Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz 144** • **Feuerwehr 118**
- **Giftnotfall 145** • **Polizeinotruf 117**
- **Spitex 052 659 28 02**
- **Bienen- und Wespennester 052 654 08 60**
- 052 624 20 04**

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.

Nächster Feuerthaler Anzeiger

Freitag, 11. August

Redaktionsschluss: Montag, 7. August
Insertionsschluss: Dienstag, 8. August

GO TO AMERICA

Liebe Debby, wie Du bei Deinen Freundinnen und Freunden bemerkt hast, haben nur wenige den Mut ein High School Year in Amerika zu absolvieren. Morgen ist es nun soweit, Dein grosses Amerika Abenteuer beginnt. Du steigst ins Flugzeug und verlässt uns, Deinen Freund und Deine Freunde, für ein Jahr. Du wirst ein neues Land, eine neue Familie, sowie Freunde kennenlernen, die dich während deiner Zeit in Amerika begleiten werden.

Mit viel Erlebtem (Reisen die Du machen wirst), neuen Kollegen und viel Erfahrung wirst Du zurückkommen und so manches zu erzählen haben.

Nimm die Herausforderung an and take it easy...!

Wir, Deine Familie und Freunde, wünschen Dir viel Erfolg und Spass, während Deinem High School Year.

Terminkalender Juli / August 2006

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Samstag	15. Juli	Sommerlager bis 29. Juli		Pfadi Feuerthalen
Freitag	21. Juli	DJ Marc Stevens Rock & Metall Klassiker	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Samstag	22. Juli	Resident DJ mit Sound Surprise	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Montag	24. Juli	DJ Feelgood	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Mittwoch	26. Juli	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	26. Juli	DJ Easy	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Donnerstag	27. Juli	Session Club Dimitri	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Freitag	28. Juli	Friday Night Party	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Samstag	29. Juli	Resident DJ mit Sound Surprise	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Dienstag	1. August	Bundes-Zmorge	Schulanlage Stumpfenboden – Pausenplatz	Musikverein Feuerthalen
Dienstag	1. August	DJ Easy	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Dienstag	1. August	Barbetrieb, Lampionumzug und Höhenfeuer	Fenisberg	Knabenverein Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	2. August	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	9. August	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen



«Der 1. August ist eine schöne Tradition, die durch den Wandel der Zeit allerdings immer mehr in Frage gestellt wird. Ich denke nicht gerne an den 1. August vom letzten Jahr zurück, als auf dem Rütli Bundespräsident Samuel Schmid von Rechtsradikalen gestört wurde. Das war ganz und gar unschweizerisch. Den Feiertag werde ich wohl im Kreise meiner Familie verbringen.»

Ruedi Lenzin

«Der 1. August ist für mich ein schöner Tag. Da habe ich auch Kindheits-erinnerungen: Meine Eltern haben früher Feuerwerk verkauft. Was nicht verkauft wurde, durften wir jeweils selber zünden. Was ich dieses Jahr an dem Tag mache, weiss ich noch nicht, ich bin in Deutschland in den Ferien. Die Cervelats nehme ich auf jeden Fall mit.»

Rita Bucher



«Der Schweizer Nationalfeiertag bedeutet für mich vor allem Heimatgefühle und Feuerwerk. An dem Tag bin ich meistens in den Ferien. Bei schönem, warmem Wetter werden wir tagsüber baden und abends ein Feuerwerk schauen gehen und ein Festlein machen.»

Susanne Breiter



«Der 1. August ist unser Nationalfeiertag. Es hat lange genug gedauert, bis man ihn auch als Feiertag anerkannt hat. Ich bin zwar nicht unbedingt ein Patriot, aber ich bin froh, Schweizer zu sein. Ich werde dieses Jahr wohl den ganzen Tag mit dem «Jodlerklub Alpenrösli» unterwegs sein.»

Walter Blatter



«Der 1. August ist für mich ein Tag, den ich im engsten Familien- und Freundeskreis verbringe. Wenn das Wetter mitspielt, ist immer Grillieren angesagt. Der 1. August ist für mich ein willkommener zusätzlicher Frei-Tag, den ich auch gerne am Zweidlen-Dorffest bei Glattfelden erlebe. Das traditionelle Feuerwerk abends schaue ich mir am Rheinfluss an.»

Sabine Schnyder

«Der 1. August bedeutet für mich, im Kreise der Familie und der besten Freunde einen schönen Sommerabend zu verbringen. Seit ich denken kann, feiern wir diesen Tag am Bodensee, wo wir im Sommer auch sonst nicht selten auf unserem Schiff anzutreffen sind. Der gesellschaftliche Teil unseres Nationalfeiertages ist für mich dabei genauso wichtig wie dessen geschichtlicher Hintergrund.»

Fabian Bussinger



«Wir freuen uns auf den 1. August. Wie jedes Jahr werden wir den Balkon mit Lampions schmücken und zum Bundes-Zmorge gehen. Wir entscheiden dann ganz spontan, ob wir mit Freunden grillen oder ob es Essen vom heissen Stein gibt. Die zweijährige Cheyenne und die kleine Ayana (fast sechs Monate) sind für das Feuerwerk noch ein wenig zu klein, deshalb feiern wir in diesem Jahr zu Hause.»

Familie Rieder

«Unseren Nationalfeiertag verbringe ich mit meiner Familie. Meistens laden wir Freunde uns ein. Abends sehen wir uns gemeinsam das Feuerwerk an. Was mir spontan zum 1. in den Sinn kommt, ist, dass die Schweiz m Zuhause ist und ich gerne hier lebe.»

Maruska Fes